

(Get free) Durch die Zeit in meinem Zimmer

Durch die Zeit in meinem Zimmer

Von Alfred Goubran

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #779606 in eBooksVerffentlicht am: 2014-01-03Erscheinungsdatum: 2014-01-03File Name: B00HDPCNW8 | File size: 17.Mb

Von Alfred Goubran : Durch die Zeit in meinem Zimmer before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Durch die Zeit in meinem Zimmer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ungewöhnlicher und bewegender RomanVon KarlheinzDer Protagonist mit wohlhabenden Eltern, die ihm eine Wohnung zur Verfügung stellen, aber sich sonst nicht um ihn kmmern, rutscht kontinuierlich mehr ab. Er hlt sich

gerade so mit Gelegenheitsjobs bei Wasser, versinkt dabei jedoch immer mehr und rutscht schließlich ganz ab. Einzig sein Interesse an der Musik und für Bücher lebt er teilweise noch aus. Dieser soziale Abstieg wird am Anfang des Buches sehr anschaulich beschrieben. Im weiteren Verlauf wird die Handlung in zwei Handlungsebenen aufgeteilt. Die eine Handlungsebene handelt von einer Erkrankung die den Protagonisten unaufhörlich mehr schwächt und ihn ständig mehr der Welt entreißt. Die zweite Handlungsebene handelt von einem Urlaub und einer Wanderung zum schwarzen Schloss. Schon das einfache Cover weist die Richtung an. Es handelt sich hier nicht um ein Buch das reinerisch ist oder viel Spannung bietet, sondern stattdessen zum Nachdenken und Interpretieren anregt. Die bedrückende Szenen sind manchmal schwer zu verdauen und werden anhand der philosophischen Sprache vermittelt, die richtige Bilder im Kopf erzeugt, so anschaulich ist sie. Fazit: Keine leichte Lektüre, sondern Literatur die man nicht mit nur einmal lesen erfassen kann. Für mich wirklich ein Buch mit Anspruch und viel Aussage. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein poetisches und philosophisches Buch, zu dem der Zugang nicht einfach ist. Von H. Zum Inhalt: Goubran erzählt die Geschichte von Elias, einem Tagelöhner, der sich am Rande der Gesellschaft durch sein Leben treiben lässt, ohne Verantwortung, ohne Freunde, ohne wirkliche Bindungen. Meine Meinung: Das Cover ist schlicht, beinahe nichtssagend. Gleich zu Beginn fiel mir die außerordentlich poetische, wortmalerische Sprache auf (mangofarbene Schleier; Die bedachten Pontons der Bahnsteige; Das Volk der Nacht), durch die sofort die entsprechenden Bilder in meiner Fantasie entstanden. Dazu schillernde, fast unwirklich wirkende Charaktere und Settings. Mit diesen Zutaten entspinnt Goubran eine Geschichte, die immer mehr ins Abstrakte übergeht und so die Grenzen zwischen Schein und Wirklichkeit immer stärker verwischt. So lässt Goubran den Leser geschickt am Fieberwahn des Protagonisten teilhaben. Bis hin zum Finale, bei dem ich mir gar nicht sicher bin, ob es denn überhaupt ein Finale war. FAZIT: Für mich besticht dieses Buch noch mehr durch die poetische Sprache und den philosophischen Anspruch Goubrans als durch seine Geschichte selbst, bei der es nicht ganz einfach ist, Zugang zu ihr zu finden. Dieses Buch regt zum Nachdenken, zum Interpretieren an und ist alles andere als leichte Lektüre. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wo fängt die Realität an und wo hört sie auf? Von Stephanie87 Hat sich schon mal jemand gefragt, wie sogenannte Berlebenskünstler ihren Tag verbringen? Ja? Dann ist dieses Buch wohl eine Möglichkeit, einen Einblick zu erhaschen. Die Geschichte dreht sich dabei um Elias. Er gehört alles andere als zu dem wohlhabenden Teil der Bevölkerung. Er ist ein Mensch der Nacht. Ein Künstler darin, zu berleben und mit den wenigsten Sachen auszukommen. Er hat neben einer Plattensammlung, einigen Büchern, einem Bett und diverserem Kochzubehör keinen Besitz. Und dennoch wirkt er anfänglich nicht sonderlich unglücklich. Trotz, dass er ein Eigenbrötler ist, trifft er sich ab und an mit Seinesgleichen und kann sogar die ein oder andere Frauengeschichte erzählen. Sein Lebensmittelpunkt ist dabei sein Zimmer, welches nicht sonderlich komfortabel wirkt und von einem alten Ofen beheizt wird. Eines Tages wird er krank. Von Fieberschüben geplagt, trümt er sich in eine Zwischenwelt, die so vieles besser und befriedigender erscheint als sein jetziges Dasein. Das Buch Durch die Zeit in meinem Zimmer von Alfred Goubran ist schwere Kost. Ich bin mir nach der ersten Lektüre noch immer nicht sicher, ob ich das Buch richtig verstanden habe, da sehr schwer zu erkennen ist, was Realität und was Traum ist. Fakt ist jedenfalls, dass der Autor dabei nicht nur einen Roman über einen Berlebenskünstler schreibt, sondern an Fragestellungen sehr philosophisch und fast schon ein wenig poetisch herangeht. Die Sprachgewalt ist ein kennzeichnendes Merkmal im Buch und trübt den Lesenden bei den vielen Fragen etwas hinweg. Doch auch nur etwas, wird man nach Beenden des Buches sicherlich das Bedürfnis verspüren, erneut zur Lektüre zu greifen oder aber seiner Interpretation freien Lauf zu lassen. Ich denke, jeder sollte es selbst probieren und sehen, ob es Zuspruch findet. In jedem Fall war es eine neue Leseerfahrung, die ich nicht missen möchte.

Kurzbeschreibung In einem einzigen Raum konzentriert Alfred Goubran diesen "Roman einer Reise", der den Leser ans Ende der Welt führt, in das "Schwarze Schloss" im Niemandsland einer verschneiten Berglandschaft, das niemand verlässt, der es je betreten hat. Elias verbringt sein Leben ohne Verpflichtungen, den Zufälligkeiten und Gelegenheiten ergeben. Die Verweigerung jeglicher Konvention, seine Suche nach Individualität und Freiheit führt ihn an die Randzonen der Gesellschaft, zu den Außenseitern, dem "Volk der Nacht", den Ausgegrenzten und Unangepassten. Doch dort ist auf die Dauer kein Bleiben. Die Entscheidung zum Aufbruch fällt in dem Zimmer, das er bewohnt und das sein Vater einst als "Investition" erworben hat. Nicht ob der Aufbruch gelingt, ist entscheidend, sondern wohin er führt. Zwei Wege sind es, die sich auftun: Der eine führt ihn in die Berge, der andere, durch eine lebensbedrohliche Erkrankung, in gefährliche Zwischenwelten, wo die Zeit aufgehoben scheint und die Grenzen zwischen Erinnerung und Fieberfantasien, Gegenwart, Traum und Halluzination verschwimmen. "Durch die Zeit in meinem Zimmer" ist eine große Erzählung, ein Roman mit einer ungeheuren Sogwirkung, der man sich kaum entziehen kann. Kurzbeschreibung In einem einzigen Raum konzentriert Alfred Goubran diesen "Roman einer Reise", der den Leser ans Ende der Welt führt, in das "Schwarze Schloss" im Niemandsland einer verschneiten Berglandschaft, das niemand verlässt, der es je betreten hat. Elias verbringt sein Leben ohne Verpflichtungen, den Zufälligkeiten und Gelegenheiten ergeben. Die Verweigerung jeglicher Konvention, seine Suche nach Individualität und Freiheit führt ihn an die Randzonen der Gesellschaft, zu den

Auenseitern, dem "Volk der Nacht", den Ausgegrenzten und Unangepassten. Doch dort ist auf die Dauer kein Bleiben. Die Entscheidung zum Aufbruch fällt in dem Zimmer, das er bewohnt und das sein Vater einst als "Investition" erworben hat. Nicht ob der Aufbruch gelingt, ist entscheidend, sondern wohin er führt. Zwei Wege sind es, die sich auftun: Der eine führt ihn in die Berge, der andere, durch eine lebensbedrohliche Erkrankung, in gefährliche Zwischenwelten, wo die Zeit aufgehoben scheint und die Grenzen zwischen Erinnerung und Fieberfantasien, Gegenwart, Traum und Halluzination verschwimmen. "Durch die Zeit in meinem Zimmer" ist eine große Erzählung, ein Roman mit einer ungeheuren Sogwirkung, der man sich kaum entziehen kann. ber den Autor und weitere Mitwirkende Alfred Goubran lebt in Wien. Zahlreiche Publikationen, zuletzt: Ort, Erzählungen, Wien 2010; AUS., Roman, Wien 2010; Kleine Landeskunde, Essai, Wien 2011; Der gelehrte sterreicher, Idiotikon, Wien 2013. Seit 2010 betreibt er das Musikprojekt [goubran]. Im April 2014 erstes Album "Die Glut". Infos: www.goubran.com